

Neustart nach Klassenerhalt mit Verspätung

HSG Bruchhausen-Vilsen bleibt unverhofft in der Landesklasse / Langzeitverletzte kehren zurück

BRUCHHAUSEN-VILSEN ■ Der Sommer war für die HSG Bruchhausen-Vilsen/Asendorf ein echtes Wechselbad der Gefühle. Nach dem bitteren Abstieg trotz ordentlicher Saison wegen verschiedener unglücklicher Umstände folgte der vergebliche Antrag, doch noch in die Landesklasse aufgenommen zu werden – die Stimmung war am Tiefpunkt. Neue Hoffnung ent-



en Spielzeit von seiner Mannschaft zu erwarten? Normalerweise gilt ein Verein, der gerade so eben den Klassenerhalt geschafft hat, auch in der folgenden Saison als Abstiegs-kandidat. Nicht so die HSG Bruchhausen-Vilsen. „Ich denke für das Ziel Klassenerhalt sind wir eigentlich zu gut“, meint Anton: „Wir haben auch in der letzten Saison die ganze Zeit oben gestanden, bis uns das Verletzungspech heimgesucht hat.“

Die Verletzten kehren nun aber nach langen Pausen zurück. Torwart Torben Dierks, Hagen Sperling, Marc Klitzke und Malte Liesmann komplettieren den ohnehin zusammen gebliebenen Kader, der somit das Potenzial für eine gute Saison in der Landesklasse haben dürfte.

Anton bleibt beim Saisonziel aber zurückhaltend: „Ich kann es nicht sagen. Es wird sich nach den ersten Spielen zeigen, wohin es geht.“ Zunächst müssen die Vilser zum Auftakt bei der SG Arbergen-Mahndorf antreten – allerdings erst am Sonnabend, 9. September, um 19 Uhr. ■ kal

Start in die Saison

Landesklasse Männer
HSG Br.-Vilsen/As.

Hofft mit seiner Mannschaft auf eine erfolgreiche Saison: Vilsens Trainer Gerd Anton. ■ Foto: Westermann

fachte dann die Zusage des gesamten Kaders einschließlich des Trainers Gerd Anton, auch eine Liga tiefer in der Regionsoberliga, dem Verein treu zu bleiben und den Karren aus dem Dreck zu ziehen. Mittlerweile ist klar, dass das gar nicht nötig ist. Denn Anfang August kam die Nachricht, dass durch den Rückzug der HSG Stedingen doch wieder ein Platz in der Lan-

desklasse frei ist. So schafften die Vilser ganz unverhofft und mit rund zweimonatiger Verspätung doch noch den Klassenerhalt.

Nun herrscht wieder Eu-

phorie im Luftkurort. „Die Stimmung ist gut. Wir hoffen, dass wir jetzt sehr positiv in die Saison gehen“, berichtet Anton.

Aber was ist jetzt in der neu-